

RUND UMS FIEBER

EINE ZUSAMMENFASSUNG ÜBER DIE BEHANDLUNG BEI FIEBER:



Homöopathie & Fieber, Schüssler-Salze bei Fieber,
Hausmittel, Tee, was tun bei Fieber,
was tun wenn der Körper kein Fieber erzeugen kann.

Rund ums Fieber

- Fieber
- Homöopathie bei Fieber
- Schüßler-Salze bei Fieber
- Über die Potenzen
- Unterstützende Hausmittel
- Was ist zu tun bei Fieberkrampf?
- Was kann man tun wenn man nicht fiebern kann?

FIEBER

...ist keine Krankheit, sondern eine großartige **Abwehrmaßnahme** des Organismus! Er wehrt sich damit aktiv gegen die Ausbreitung fremder Erreger (Bakterien, Viren). Besonders bei Kindern ist die Fähigkeit schnell, leicht, hoch und kurz (1 - 3 Tage) zu fiebern, Ausdruck von guter Gesundheit. Sinnvollerweise sollten wir diese urmenschliche Abwehrleistung von Anfang an eher **fördern** als dämpfen!

Unsere normale Körpertemperatur liegt zwischen 36,5° - 37,5°. Im Tagesverlauf kann sie um bis zu 1° schwanken. Temperaturen von 38°- 39° **werden als leichtes Fieber** bzw erhöhte Temperatur, **über 39° als hohes Fieber** und **über 40,5° als sehr hohes Fieber** bezeichnet. Häufig beginnt Fieber mit frieren und frösteln. Dem folgt eine Phase der Kreislaufkonzentration (kalte Füße, heißer Kopf) und schließlich das Schwitzstadium.

Kinder fiebern häufiger als Erwachsene und entwickeln dabei oft hohe Temperaturen. Durchschnittlich macht ein Kind mit 6 Jahren jährlich 5-8 fieberhafte Erkrankungen durch. Eine Entzündung oder ein Infekt entfachen im wahrsten Sinne des Wortes die körpereigene Abwehrenenergie des Kindes. Die erhöhte Körpertemperatur ist also ein Zeichen dafür, daß die Abwehrmechanismen des Körpers arbeiten. **Fieber heilt**, indem es die Bildung körpereigener Abwehrstoffe unterstützt und anheizt. Zudem werden die Lebensbedingungen von Viren und Bakterien bei einer erhöhten Körpertemperatur deutlich eingeschränkt, Giftstoffe der Bakterien oder Viren, werden durch Fieber schneller ausgeschieden.

Den Heilungsprozeß eines/r Fiebernden fördern Sie am Besten durch das richtig gewählte homöopathische Mittel (im Anschluß), Bettruhe und Pflege, Flüssigkeitsersatz, fiebersenkende Hausmittel (im Anschluß) und im Notfall durch ein Fieberzäpfchen. Sicher ist ein Fieberanstieg über 41 Grad Ausdruck einer momentan kranken Verfassung, die zwischen den Fieberphasen (möglichst homöopathisch) ganzheitlich zu behandeln ist. Den Fieberanstieg zu begrenzen ist ebenso Ausdruck von gesunder Abwehrkraft und Stabilität, wie die Fähigkeit, auf über 40 Grad zu steigen!

Sollte der große oder kleine Patient allerdings durch eine Krankheit geschwächt sein oder die Erkrankung selbst schwer oder unklar sein, **suchen Sie Ihren Heilpraktiker oder Arzt auf. Schlafstörungen, Unruhe und Verwirrtheit sind Grund zu sorgsamer Aufmerksamkeit ebenso wie folgende Punkte:**

- Benommenheit
- Trinkschwäche
- Ausbleibende Harnausscheidung
- Unklare Hautausschläge

- **Kopfschmerzen oder Nackensteife**
- **Jeder längere Fieberverlauf über 3 Tage hinaus**
- **Fieber über 38,5° in den ersten 12 Lebensmonaten:** In den ersten Lebensmonaten kann das Baby häufig noch keine gleichbleibende Körpertemperatur halten, es übt noch! Ist es zu kalt angezogen, sinkt die Körpertemperatur, ist es zu warm angezogen, steigt sie. Aber Babys fiebern in den ersten Lebensmonaten sehr selten.

Ein fiebernder Mensch benötigt mehr **Flüssigkeit**: bieten Sie ihm immer wieder Getränke an! Am besten sind **leicht gesüßte Tees**, oder zimmerwarmes **Mineralwasser**. Bei Trinkschwäche und ausbleibender Harnausscheidung aber müssen Sie einen Heilpraktiker oder Arzt aufsuchen!

Leichte eiweiß- und fettarme Kost, z.B. Suppen oder frisches Obst, werden meist am besten angenommen. Kinder essen im Fieberzustand weniger. Sie sollten sie keinesfalls dazu zwingen, denn um Nahrung zu verdauen ist nach dem Essen der Verdauungstrakt gut durchblutet und diese Energie steht so dem Organismus nicht zur Verfügung. Die braucht er aber nun gerade in der Auseinandersetzung mit dem Infekt!

HOMÖOPATHIE BEI FIEBER

Hier nun möchte ich Ihnen einige homöopathische und naturheilkundliche Mittel vorstellen, die sich bei Fieber bewährt haben. Sollten diese nicht rasche Besserung bringen, wenden Sie sich lieber zweimal zu oft als einmal zu wenig an Ihren Heilpraktiker oder Arzt !!!

ACONITUM D 12 oder C30 (blauer Sturmhut)

Hochakut und plötzlich. Heftiger, rascher Krankheitsbeginn als Folge von kaltem Wind, Schock oder Hitze. Fieberzustände mit Schüttelfrost, Schweiß, Hitze und viel Durst auf kalte Getränke, eine Wange rot, die andere blaß. Zustände, die auf Aconitum gut ansprechen, können mit großer Angst und innerer Unruhe einhergehen.

BELLADONNA D12 oder C 30

Plötzlicher, heftiger Beginn, Verschlimmerung am Nachmittag, durch schnellen Wechsel von kalt nach heiß oder umgedreht ausgelöst, Zustände, die auf Belladonna gut ansprechen gehen oft einher mit einer Empfindung von Hämmern und Pulsieren, die Pupillen sind erweitert, evtl. Halluzinationen. Hände und Füße sind kalt, das Gesicht ist aber rot und heiß.

FERRUM PHOSPHORICUM D12 oder C30

Bei Infektionskrankheiten im Anfangsstadium, evtl. mit Nasenbluten, bei Fieber ohne besondere Symptome, mit roten Flecken im Gesicht.



Blauer Sturmhut



Atropa Belladonna



Ferrum Phosphoricum

SCHÜßLER-SALZE BEI FIEBER

Als Schüßler-Salz hat sich bei Fieber **Kalium Phosphoricum Nr. 5** in der D6 bewährt. Von diesem Schüßlersalz löst man 7 Tabletten in heißem Wasser und trinkt es schluckweise (3 mal täglich). Bringt der gelöste Mineralstoff nicht so schnell den gewünschten Erfolg, ist evtl. zusätzlich die Gabe von Calcium Phosphoricum Nr. 2 D6 notwendig (3 mal täglich 3 Tabletten).

ÜBER DIE POTENZEN:

Von der **D12** gibt man 3 bis 5 mal täglich bis sich Besserung einstellt, oder man verkleppert 5 Globuli in einem halben Glas Mineralwasser ohne Kohlensäure (man verrührt die Globuli mit einem Holz- oder Plastiklöffel) und gibt **alle 20 Minuten einen Schluck** davon.

Wichtig ist, mit der Einnahme des Mittels aufzuhören sobald sich Besserung einstellt, gegebenenfalls kann die Gabe wiederholt werden bei erneuter Verschlimmerung. Die richtigen Dosierungen, die Feinheiten im Umgang mit der Homöopathie, sollten Sie anfänglich mit Ihrer /m Homöopathin /en besprechen. Schon bald wird sich Ihr Gefühl dafür entwickeln und Sie können in einfachen Fällen sicherer homöopathische Mittel und Dosierungen auswählen.

Von der **C30** gibt man einmalig 3 Globuli, entweder unter die Zunge gelegt oder in Mineralwasser ohne Kohlensäure verkleppert, **alle 15 Minuten einen Schluck bis zur Besserung**.

Sollte innerhalb der **nächsten 3 Stunden dann keine Besserung eingetreten sein, die Mittelgabe wiederholen oder die Symptome noch einmal genau studieren** und mit den Mitteldetails vergleichen und eventuell ein anderes Mittel finden.

Höhere Potenzen gehören in die Hand eines homöopathisch Geschulten. Je höher die Potenz ist, desto genauer sollte man wissen was man tut. Besser **Hände weg von homöopathischen Komplexmitteln mit hohen Potenzen!**

HAUSMITTEL

Während das homöopathische Mittel seine volle Wirkung entfaltet, können Sie den Organismus recht wirksam unterstützen. Dazu nun noch ein paar Tipps im Umgang mit Fieber und ein paar bewährte Hausmittel samt Anleitung:

Waschungen und Abkühlungsbäder

Anwendung nur im warmem Zimmer. Eine Schüssel kaltes Wasser mit einem Schuss Zitronensaft oder Kamillentee vorbereiten. Darin ein Frottiertuch eintauchen, kurz ausdrücken. Hände und Arme, Füße und Beine, Brust, Bauch und

Rücken abreiben. Abreibung von außen zur Körpermitte hin. Anwendung rasch - Kind soll nicht frieren und nicht sehr nass werden. Anschließend ohne Abtrocknung Schlafanzug anziehen und gut zudecken.

Wadenwickel:

Nur bei heißen Waden - nicht bei fröstelnden Kindern oder kalten Füßen anwenden.

2 Leinentücher in Schüssel mit ca. 18°C (zimmerwarmen) Wasser mit einem Schuss Essig tauchen, auswringen und glattgestrichen um jeweils einen Unterschenkel wickeln. Tuchbreite vom Fußknöchel bis zum Knie. Darüber ein trockenes Frottiertuch schlagen, das auf beiden Seiten das feuchte Tuch überlappen soll. Darüber ein schmaleres Wolltuch fest wickeln, oder große Socken über Wickel ziehen.

Nasse Strümpfe :

sind eine andere Form des kalten Wickels: Tauchen Sie Baumwollstrümpfe in kaltes Wasser, drücken Sie diese dann aus und ziehen Sie sie an. Über die feuchten Baumwollstrümpfe werden trockene Wollstrümpfe angezogen, nach Erwärmung können Sie die feuchten Strümpfe solange erneuern, bis das Fieber gesenkt ist.

TEE

Linden- und Fliederblütentee (schweißtreibend) mit Holunder-Sirup:

1 EL Linden-und Fliederblüten zu gleichen Teilen mit 1 Tasse kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten zugedeckt ziehen lassen, abseihen. Etwas Honig und Zitrone und Holunder-Sirup zugeben.

3 - 4 Tassen täglich, frisch zubereitet.

WAS IST ZU TUN BEI FIEBERKRAMPF?

Im Alter zwischen 6 Monaten und dem 5. Lebensjahr neigen 3 - 5 % aller Kinder im Rahmen von fieberhaften Infekten zu Krampfanfällen. Dabei kommt es, meist zu Beginn eines raschen Fieberanstieges (oder auch Abfalles), bei Kleinkindern zu einer meist harmlosen Kurzschlußreaktion des Gehirns (sog. erniedrigte Krampfschwelle). Die Kinder verlieren kurzzeitig das Bewußtsein, bekommen einen starren Blick, oder verdrehen die Augen. Das Gesicht, die Arme und Beine beginnen rhythmisch zu zucken. Anschließend fallen die Kinder in einen Erschöpfungsschlaf. **Das alles sieht schlimmer aus als es ist.**

Hier einige homöopathische Mittel, die sich bei Fieberkrämpfen bewährt haben:

- **Belladonna C30** zu Beginn eines Fieberkrampfes
- **Cuprum Metallicum C30** im Krampf
- **Helleborus Niger** (C30 in der Phase der Benommenheit).

Vom jeweilige Mittel **5 Globuli** oder 3 Tropfen in ein wenig Wasser lösen, davon alle 5 Minuten einen Schluck, gegebenenfalls mit einer Pipette einträufeln.

Besorgniserregend sind Krampfanfälle bei Kindern unter 6 Monaten und über 5 Jahren, Krämpfe ohne Fieberinfekt, halbseitige Krämpfe und Lähmungen, Krämpfe, die über 5 Min. anhalten, oder auf Fiebermedikamente nicht reagieren. Dann sollten Sie folgende **Erstmaßnahmen** in beschriebener Reihenfolge durchführen:

- **Seitenlagerung** im Bett, damit die Atmung unbehindert bleibt. Beim Kind bleiben.
- Tel. **Notarzt : 112** Immer bei erstem Krampf
- **Fieber- / Krampfmedikamente** (möglichst homöopathische) rasch geben. Im Notfall auch:
 - ▶ **Paracetamolzäpfchen** (Durchschnittsmenge: 15mg/kg); Dosis: bis 6 Monate: 75 mg, 6-12 Mo.: 125mg, 1-5 Jahre: 250mg, über 6 Jahre: 500mg.
 - ▶ **Ibuprofen-Saft**
 - ▶ **Kindern und Asthmatikern auf keinen Fall Aspirin geben**

Die Fieberursache sollte geklärt werden, ein EEG wird i.d.R. zum Ausschluß eines epileptischen Anfalls nach ein paar Tagen gemacht.

WAS TUN, WENN DER KÖRPER KEIN FIEBER ERZEUGEN KANN?

Fieber kann man nicht künstlich erzeugen, aber man kann den Körper dabei unterstützen, es wieder zu **lernen**. Hier ist ein perfektes **Schwitzbad**, das zur **Abtötung von Mikroben und zur Ankurbelung der Abwehr** führt und durch das Schwitzen viele Gifte auszuschleiden hilft, am besten nach folgender Anweisung:

1. Schweißtreibenden Tee zubereiten (Linden- Flieder-Holunderblüten)
2. Eine Wärmflasche füllen und diese ins Bett legen, dort, wo die Nierengegend aufliegt.
3. Badewasser einlassen, halbe Wanne, nicht zu warm
4. Den Tee langsam trinken
5. Neben das Bett Handtuch und Schlafzeug zum Wechseln legen, zusätzlich Getränke (z.B. warme – nicht heiße – Zitrone oder warmes Wasser)
6. In die Wanne legen und heißes Wasser zulaufen lassen, in der Wanne warmen Tee trinken
7. Nach 10-12 Minuten Wanne verlassen und ohne Abkühlung abtrocknen
8. Sofort ins Bett, ohne Umwege!
9. Baumwollsocken anziehen und Wärmflasche ans Fußende schieben.
10. Gut zudecken
11. Mindestens eine Stunde ruhen

...A Fever all through the night ist gar keine schlechte Sache! In diesem Sinne also: bleiben Sie gesund!